» Numerisches und biologisches Altern entkoppeln

Dr. Jürgen Bachmann

Schmerzmedizin – Orthopädie – Translationale Medizin

Sünsbruch 16, 45527 Hattingen, Deutschland

dza@dr-bachmann-hattingen.de

Altersweisheiten

Liebe LeserInnen und KollegInnen,

im Laufe einer professionellen Biografie begegnen uns verschiedene methodische Ansätze, unterschiedliche theoretische Ausgangspunkte und natürlich auch praktische Neuerungen und therapeutische Erfolge. Dies gilt auch und insbesondere für die Akupunktur mit ihren diversen Wurzeln in unterschiedlichen Regionen der Welt und den unterschiedlichen historischen Kontexten, die zum jeweiligen Zeitpunkt der Entwicklung prägend waren und uns dank der Schrifttradition bis heute erreichen. Auf dieser Grundlage entwickeln sich die Handlungsweisen der Ak(upunk)teure in ihrem jeweiligen Umfeld in verschiedene, teils ganz eigensinnige Formen: „meine Methode“. In der vorliegenden Ausgabe haben wir unter dieser Bezeichnung eine Rubrik wieder belebt, in der die persönliche Ausgestaltung der Akupunkturanwendung in den Mittelpunkt gestellt wird. In loser Folge sollen damit Beispiele präsentiert werden, die Anregungen geben können, ohne den Anspruch einer wissenschaftlichen Originalarbeit oder Übersichtsarbeit erfüllen zu wollen, und doch aufgrund der persönlichen Entwicklung über einen singulären Fallbericht hinausgehen. Den Anfang macht *Ursula Wendling* mit ihrem Beitrag zu den 8 außerordentlichen Gefäßen der chinesischen Medizin und der japanischen Akupunktur nach Manaka. Fühlen Sie sich eingeladen, auch Ihre gewonnene therapeutische Erfahrung in dieser Rubrik mitzuteilen!

Zweifelsohne bedarf es in diesem Zusammenhang unter anderem eines gewissen biografischen Alters in der professionellen Entwicklung. Unser Schwerpunkt widmet sich jedoch nicht dem biografischen Alter, sondern kreist unter Federführung von *Michaëla Bijak* und *Cornelia Tauber-Bachmann* die Möglichkeiten ein, das Fortschreiten des numerischen und des biologischen Alters mithilfe der chinesischen Medizin zu entkoppeln. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung ein sehr willkommenes Unterfangen!

Die Übersichtsarbeit „Erfahrung und Wissenschaft in Tradition und Moderne“ unter Federführung von *Katharina Helbig* widmet sich im 3. und letzten Teil der Ergebnisse eines strukturierten Diskurses zwischen Vertretern verschiedener Fachdisziplinen dem Thema „Körperverletzung oder Heilung?“

Dominik Irnich bietet uns eine Übersicht über die wissenschaftlichen Grundlagen der Akupunktur. Die Erkenntnisse der beiden frisch gebackenen Nobelpreisträger bleiben leider, aber verständlicherweise einer späteren Veröffentlichung vorbehalten.

Axel Wiebrecht trägt in dieser Ausgabe nicht nur seine Nachrichten aus Wissenschaft und Forschung bei, sondern zeigt uns im Journal Club auch die Grenzen eines Reviews zur Wirkung chinesischer Arzneidrogen bzw. ihrer Inhaltsstoffe auf.

Cornelia Tauber-Bachmann beleuchtet in ihrer Kolumne Aspekte der Digitalisierung in unserer Praxiswelt.

Und anscheinend hat der ehemalige Chefredakteur *Thomas Ots* jetzt viel Zeit, denn er beliefert uns mit einigen markanten Buchrezensionen.

Norbert Westhoff gibt uns auf der „Anderen Seite“ Einblicke in seine persönliche Krankengeschichte und die Ressourcen, die ihn dabei neben der medizinischen Behandlung ganz wesentlich gestützt haben: Musik und Humor als wesentliche Elemente eines Karnevalisten – eine jahreszeitlich mehr als passende Botschaft. Man darf gespannt sein, wie sich die 5. Jahreszeit in Zeiten der amtlich verlängerten Pandemie behaupten kann.

Mit einem vielfachen Helau und Alaaf und dem Villacher Lei Lei als Pars pro Toto für ganz Österreich wünsche ich Ihnen eine vergnügliche Lektüre!

Für Uneingeweihte: Villacher ist kein Druckfehler und heißt wirklich nicht Viel Lacher!

Jürgen Bachmann

Interessenkonflikt. J. Bachmann gibt an, dass kein Interessenkonflikt besteht.